

Rundbrief 2/2026 vom 15. Juli 2026

Schwerpunktthema Internationale Kooperationen

Sehr geehrte Sprecherinnen und Sprecher der Exzellenzcluster,

seit dem 1. Januar werden Ihre Vorhaben nun (weiter-)gefördert, und die aufregende Anfangsphase, die Ihnen ja auch einige Anpassungen hinsichtlich der Höhe der Fördermittel abverlangt hat, geht nun hoffentlich in einen produktiven Forschungsalltag über. Aus Gesprächen weiß ich: die Etablierung und Festigung internationaler Kooperationen stehen bei vielen von Ihnen derzeit weit oben auf der Agenda.

Global Minds

Dies hat sich auch in der großen Beteiligung von Exzellenzclustern an der ersten Ausschreibung „Global Minds in DFG-Verbünden“ gezeigt, an der sich bereits viele von Ihnen beteiligt haben. Die Begutachtung der Anträge steht kurz vor dem Abschluss, und die Förderentscheidungen sollen im September getroffen werden. Besonders erfreulich: **Wir werden in Kürze eine weitere Ausschreibungsrunde öffnen können.** Die Ausschreibung wird zeitnah nach der Sommerpause veröffentlicht werden. Falls Sie also Personen aus dem Ausland für Professuren oder Mercator-Fellowships im Auge haben, könnte dies eine Chance sein, bereits jetzt in Gespräche zu gehen. Auch wenn die Gestaltung der Förderinitiative gegenüber der ersten noch in einigen Details angepasst werden wird, geben Ihnen die Ausschreibung und Merkblätter des Vorjahres einen guten ersten Überblick über die Eckpunkte der Global Minds in Verbünden:

[DFG - Deutsche Forschungsgemeinschaft - DFG-Förderinitiative „Global Minds in DFG-Verbünden“ im Rahmen des BMFTR-Programms 1000-Köpfe-plus](#)

Auch bei unseren Partnerorganisationen im Ausland beobachten wir derzeit ein großes Interesse, Kooperationen zu Exzellenzclustern aufzubauen. Nicht wenige Länder haben nach dem Modell der deutschen Exzellenzinitiative und -strategie eigene Förderprogramme etabliert, in denen thematische Verbünde ideale Anknüpfungspunkte für Kooperationen bieten könnten. Im Folgenden möchte ich Sie über zwei besonders spannende Zielregionen informieren, in denen wir Ihnen gemeinsam mit den dortigen Partnerorganisationen spezielle Anbahnungsformate anbieten können, um neue Partnerschaften zu etablieren bzw. bestehende Kooperationen zu festigen.

Kooperationen mit Brasilien, Bundesstaat São Paulo: Informationsreise im Spätsommer 2027

Die „Fundação de Amparo à Pesquisa do Estado de São Paulo (FAPESP) ist die Forschungsförderorganisation des Bundesstaates São Paulo. Sie fördert über mehrere Förderprogramme unterschiedliche Typen von Forschungsverbünden, die den Exzellenzclustern in

ihrer Struktur vergleichbar sind: Die „Centros de Pesquisa, Inovação e Difusão“ (CEPID; Forschungs-, Innovations- und Wissensvermittlungszentren), die “Centros de Pesquisa Aplicada” (CPA; Zentren für angewandte Forschung) und die “Centros de Ciência para o Desenvolvimento” (CCD; Wissenschaftszentren für Entwicklung) bieten vielfältige Anknüpfungspunkte für wissenschaftliche Kooperationen. Gemeinsam mit FAPESP möchten wir Ihnen und den brasilianischen Verbünden Gelegenheit geben, Möglichkeiten für eine zukünftige Zusammenarbeit zu eruieren. Anfang Dezember 2026 werden FAPESP und DFG daher zunächst einen virtuellen Workshop organisieren, in dessen Rahmen interessierte Cluster aus Deutschland und Forschungsverbünde aus São Paulo die Gelegenheit haben, sich kennenzulernen, thematische Schnittstellen zu diskutieren und das Potenzial für Kooperationen auszuloten. Anfang September 2027 wird dann eine Delegationsreise nach São Paulo stattfinden, um die im Workshop begonnenen Gespräche vor Ort weiter zu vertiefen. Genauere Informationen zu möglichen Partnern finden Sie auf der Website der FAPESP:

<https://clusters.fapesp.br/>

Kooperationen mit Japan: Informationsreise im November 2027

Im November 2027 ist eine etwa vier- bis fünftägige Informationsreise nach Japan geplant, die gemeinsam mit der Japan Society for the Promotion of Science (JSPS) organisiert wird. Die JSPS fördert derzeit achtzehn „World Premier International Research Centers“ (WPIs, siehe <https://wpi-forum.jps.go.jp/en/>). Diese Zentren, die sehr gut ausgestattet und international ausgerichtet sind (Arbeitssprache Englisch), bieten ebenfalls beste Voraussetzungen für Kooperationen. Im Rahmen einer gemeinsamen wissenschaftlichen Veranstaltung in Japan soll den Forschenden aus WPIs und interessierten Exzellenzclustern die Gelegenheit gegeben werden, Potenziale für wissenschaftliche Zusammenarbeit auszuloten und die unterschiedlichen nationalen Perspektiven auf die Arbeit der Exzellenzprogramme zu diskutieren. Es ist geplant, bei dieser Informationsreise auch ausgewählte WPI vor Ort zu besuchen.

Sollten Sie Interesse an der Vertiefung bzw. Etablierung von Kooperation mit den FAPES-geförderten Verbünden oder den WPI in Japan haben, bzw. insgesamt an entsprechenden Kooperationen mit Japan oder Brasilien interessiert sein, melden Sie sich bitte möglichst umgehend (bis spätestens 31.08.2026) per Mail bei Herrn Daniel Dölling (daniel.doelling@dfg.de) in der DFG-Geschäftsstelle.

Für die Reisen steht jeweils nur eine begrenzte Zahl von Plätzen zur Verfügung, die Auswahl erfolgt in Abstimmung mit den Partnerorganisationen.

USA / Kanada: Informationsangebot des DFG-Nordamerikabüros

Viele von Ihnen haben enge wissenschaftliche Verbindungen in die Vereinigten Staaten und immer wieder erreichen uns Fragen zu Herausforderungen aufgrund der aktuellen Situation. Das Nordamerika-Büro der DFG mit seinen Standorten in Washington, D.C., New York und San Francisco ist in den USA und auch in Kanada aktiv und berät Sie gerne. Sollte Ihr Exzellenzcluster Aktivitäten in den USA oder Kanada planen (auch Konferenzstände u. ä.), informieren Sie gerne das Büro, das von

Stephan Isernhagen geleitet wird (stephan.isernhagen@dfg.de), um eine mögliche Begleitung und Unterstützung zu besprechen.

Im Rahmen der GAIN-Tagung in San Francisco werden wir im August wieder einen Workshop veranstalten, der über Möglichkeiten für Nachwuchswissenschaftler*innen in Exzellenzclustern informiert. Wir hoffen, dass Ihnen solche Aktivitäten dabei helfen, auch weiterhin qualifizierten Nachwuchs für Ihre Cluster gewinnen zu können.

RISE Germany – Research Internships in Science and Engineering

Ein weiteres, kleines, aber effektives Förderinstrument ist das RISE Programm, in dem seit vielen Jahren der DAAD und die DFG erfolgreich kooperieren. Das Programm bietet Promovierenden in Sonderforschungsbereichen (SFB), Forschungsimpulsen (FIP) und Exzellenzclustern (EXC) die Möglichkeit, Bachelorstudierende aus den USA, Kanada, Großbritannien und Irland für ein Sommerpraktikum in Deutschland zu gewinnen. Es steht sowohl Promovierenden offen, die direkt aus Clustermitteln gefördert werden, als auch solchen, die im Rahmen der Grundausrüstung am Cluster beteiligt sind.

Die ausländischen Studierenden haben mindestens das zweite Jahr ihres Undergraduate-Studiums an einer nordamerikanischen oder britischen/irischen Hochschule abgeschlossen. Als Forschungsstipendiatinnen und -stipendiaten arbeiten sie für bis zu drei Monate (mind. 10 Wochen) mit Promovierenden in Deutschland zusammen und werden in deren Dissertationsprojekte eingebunden. Das Programm adressiert dabei die folgenden Bereiche: **Lebenswissenschaften, Naturwissenschaften, Ingenieurwissenschaften** und die **Informatik/Computer Science**.

Die Kooperation bedeutet für beide Seiten Vorteile: Die Studierenden lernen das Leben in Deutschland kennen und erhalten wichtige Einblicke in die Forschungsmöglichkeiten an deutschen Hochschulen sowie außeruniversitären Einrichtungen. Dadurch besteht die Chance, sie frühzeitig für den Wissenschaftsstandort Deutschland zu gewinnen. Gleichzeitig erhalten die gastgebenden Doktorandinnen und Doktoranden in Deutschland Unterstützung bei den experimentellen Arbeiten ihrer Promotion. Auch profitieren sie von der Erfahrung, Studierende zu betreuen, Kontakte ins Ausland zu knüpfen sowie ihre Englischkenntnisse zu verbessern.

Der Aufwand hält sich in Grenzen: Vom 15. August bis 30. September 2026 können Promovierende, die in Exzellenzclustern beschäftigt sind, ihre Praktikumsangebote online in der DAAD-RISE-Datenbank im Bereich [Praktikum anbieten | RISE \(daad.de\)](#) einstellen. Nach einer Prüfung werden die Praktikumsprojekte für die Studierenden und Promovierenden freigeschaltet. Die Studierenden können sich dann vom 15. Oktober bis zum 30. November 2026 bewerben. Im Anschluss an die Bewerbungsphase können die Promovierenden vom 12. bis 25. Januar 2027 in der DAAD-RISE-Datenbank ein Ranking der eingegangenen Bewerbungen erstellen, das dem DAAD als Grundlage für das abschließende Auswahlverfahren dient. Das Praktikum kann frühestens am 15. Mai 2027 starten (spätester Start wäre der 15. Juli 2027). Die konkreten Daten stimmen die Promovierenden direkt mit den Praktikantinnen und Praktikanten ab und teilen sie dem DAAD mit.

Die monatliche Unterstützung der Forschungspraktikantinnen und -praktikanten in Höhe von **992 €** ist aus *eingesparten* Mitteln des EXC zu bestreiten. Alle Forschungspraktikantinnen und -praktikanten werden zum jährlichen RISE-Treffen eingeladen. Dieses findet voraussichtlich im Juli 2027 in Heidelberg statt. Der DAAD übernimmt die Kosten für die Kranken-, Unfall- und Haftpflichtversicherung der Studierenden sowie die Kosten für das RISE-Treffen Anfang Juli in Heidelberg. Außerdem zahlt der DAAD den Stipendiaten eine internationale Reisekostenpauschale und eine innerdeutsche Pauschale zur Anreise zum RISE-Treffen.

Bei konkreten Fragen zur Mittelabrechnung wird Sie Frau Anna Dimter in der DFG-Geschäftsstelle gern beraten (E-Mail: anna.dimter@dfg.de). Alle anderen Fragen zum RISE-Verfahren richten Sie bitte direkt an das DAAD RISE-Germany Team (rise-germany@daad.de).

Statistische Berichte

Einmal im Jahr fragen wir im sogenannten Monitoring, der jährlichen Erhebung in Koordinierten Programmen, umfangreiche Daten aus den Clustern ab. Für Ihre Unterstützung bei der Zulieferung der Daten, die nicht zuletzt wichtige Erkenntnisse für die Weiterentwicklung der koordinierten Programme und auch der Exzellenzstrategie liefern, sind wir sehr dankbar. Die Ergebnisse dieser Erhebungen sind nun in einem neuen Bericht veröffentlicht, der den Fokus auf drei Themenbereiche legt, von denen einer (und das mit sehr interessanten Ergebnissen!) auch die Internationalisierung betrifft. Ich möchte Sie gerne dazu einladen, einmal einen Blick darauf zu werfen, zu welch spannenden Ergebnissen Ihre Daten in der Gesamtheit führen und wo „Ihr“ Cluster mit Blick auf Internationalisierung, Gleichstellung und Finanzierungsquellen der jeweiligen Stellen im Vergleich steht!

www.dfg.de/bericht-forschende-kp/exc-2026

Ich wünsche Ihnen eine schöne Sommerzeit und freue mich, viele von Ihnen bei den Informationsreisen, der GAIN-Tagung oder in anderen Kontexten (wieder) zu sehen!

Herzliche Grüße,
Ihre
Christine Petry